

was bringt Disziplin wirklich?

Beitrag von „Kuschlerin“ vom 5. August 2012 16:32

[robischon](#)

Schau mal, ich musste an dich denken, als ich dieses Interview eben sah:

<http://www.youtube.com/watch?v=DdNAUJWJN08>

Zitat

Ich hätte eben nur Angst, dass es ziemlich laut wird, wenn ich die Schüler nicht diszipliniere, wenn manche gar nicht miteinander lernen wollen.

Und genau das ist die zentrale Angst, um die es immer wieder geht. Robischons Unterricht kann man erst wirklich verstehen und begreifen, wenn man sich auf diese Art über ein halbes Jahr, sage ich mal, eingelassen hat. Ich bin überzeugt, dass seine Art des Unterrichts wunderbar funktioniert hat für ihn und die Kinder.

ABER Robischons Unterricht stößt an seine Grenzen, wenn ein Lehrer mit einem "Kontrollwahn" (Hausaufgaben, Klassenarbeiten, Ermahnungen, Strafen, Elterngespräche) derart "unterrichten" sollte. Das wird nicht gut gehen, weil Robischons Unterricht - und das ist der wesentlich Kern - dieser Unterricht kann nicht **verordnet** wird, wie bittere Medizin. Dieser Unterricht wächst aus dem gemeinsamen sich reflektierenden Miteinander heraus! Und das dauert eben zeitlich länger, als der straff kontrollierte Lehrerunterricht. Beides funktioniert auf seine Weise mit je eigenen Vor- und Nachteilen für die Kinder, Lehrer und die Eltern!